

Zahlungs- und Lieferungsbedingungen der Konvention der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V. für Teppichzeugnisse in der beim Bundeskartellamt eingetragenen Fassung vom 1. Januar 2002 (Einheitsbedingungen der Deutschen Textilwirtschaft) mit Sonderbestimmungen für Teppichzeugnisse Die Einheitsbedingungen gelten ausschließlich zwischen Kaufleuten

§ 1 Erfüllungsort, Lieferung und Abnahme

1. Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Lieferungsvertrag ist der Ort der Handelsniederlassung des Verkäufers.
2. Die Lieferung der Ware erfolgt ab inländischem Werk. Diese Versandkosten trägt der Käufer. Der Käufer kann den Frachtführer bestimmen. Die Ware ist unversichert zu versenden. Ein Lieferavis kann vereinbart werden.
3. Bei Lieferung ab auswärtigem Lager kann ein pauschalierter Lagerzuschlag in Rechnung gestellt werden.
4. Verpackungskosten für Spezialverpackungen werden vom Käufer getragen.
5. Sortierte und bei Kombinationen verkaufsgerechte Teilsendungen müssen zeitnah erfolgen und sind vorher anzukündigen. Unsortierte sind nur mit Zustimmung des Käufers statthaft.
6. Wenn infolge des Verschuldens des Käufers die Abnahme nicht rechtzeitig erfolgt, so steht dem Verkäufer nach seiner Wahl das Recht zu, nach Setzung einer Nachfrist von 12 Tagen entweder eine Rückstandsrechnung auszustellen oder vom Verträge zurückzutreten oder Schadensersatz zu verlangen.

§ 1a Sonderregelung für die Lieferung von Teppichzeugnissen

1. Die Lieferung erfolgt frei Haus auf Gefahr des Käufers auf dem für den Verkäufer günstigsten Versandweg. Mehrkosten infolge besonderer Wünsche des Käufers (z.B. Eilversand, Vorschrift einer bestimmten Beförderungsart oder eines bestimmten Beförderungsweges, Teilsendungen usw.) sind von diesem zu tragen.
2. Holt der Käufer die Ware ab oder wünscht er unfreie Lieferung ab Fabrik, so kann ihm hierfür eine Frachtkostenvergütung gewährt werden.
Für die Abholvergütung wird die tatsächlich erforderliche Wegstrecke zwischen der Lieferfabrik bzw. dem Auslieferungslager des Verkäufers und dem Ort der Haupt- bzw. eingetragenen Zweigniederlassung des Käufers zugrundegelegt, wenn dies der tatsächliche Bestimmungsort der Ware ist.
3. Liefert der Verkäufer im sogenannten Streckengeschäft an den Abnehmer des Käufers, so trägt der Käufer die volle Fracht ab Fabrik bis zum Empfänger. Dies gilt nicht für den Rollenversand an Wiederverkäufer. Eine Frachtkostenvergütung wird nicht gewährt. Zuschläge für besondere Kosten des Streckengeschäfts bleiben hiervon unberührt.

§ 2 Gerichtsstand

Gerichtsstand (auch für Wechsel- und Scheckklagen) ist nach Wahl des Klägers der Ort der Handelsniederlassung einer der Parteien oder der Sitz der für den Lieferanten zuständigen Fach- oder Kartellorganisation (Wuppertal). Das zuerst angerufene Gericht ist zuständig.

§ 3 Vertragsinhalt

1. Die Lieferung der Ware erfolgt zu bestimmten Terminen (Werktag oder eine bestimmte Kalenderwoche). Alle Verkäufe werden nur zu bestimmten Mengen, Artikeln, Qualitäten und festen Preisen abgeschlossen. Hieran sind beide Parteien gebunden. Kommissionsgeschäfte werden nicht getätigt.
2. Blockaufträge sind zulässig und müssen bei Vertragsabschluss befristet werden. Die Abnahmefrist darf höchstens 12 Monate betragen.

§ 4 Unterbrechung der Lieferung

1. Bei höherer Gewalt, Arbeitskampfmassnahmen und sonstigen unverschuldeten Betriebsstörungen, die länger als eine Woche gedauert haben oder voraussichtlich dauern, wird die Lieferfrist bzw. Abnahmefrist ohne weiteres um die Dauer der Behinderung, längstens jedoch um 5 Wochen zuzüglich Nachlieferungsfrist verlängert. Die Verlängerung tritt nur ein, wenn der anderen Partei unverzüglich Kenntnis von dem Grund der Behinderung gegeben wird, sobald zu übersehen ist, daß die vorgenannte Frist nicht eingehalten werden kann.
2. Ist die Lieferung bzw. Annahme nicht rechtzeitig erfolgt, so kann die andere Vertragspartei vom Vertrag zurücktreten. Sie muß dies jedoch mindestens zwei Wochen vor Ausübung des Rücktrittsrechts schriftlich ankündigen.
3. Wurde der anderen Vertragspartei auf Anfrage nicht unverzüglich mitgeteilt, daß nicht rechtzeitig geliefert bzw. abgenommen werde und hat die Behinderung länger als 5 Wochen gedauert, kann die andere Vertragspartei sofort vom Vertrag zurücktreten.
4. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen, wenn die jeweilige Vertragspartei ihren Obliegenheiten gemäß Ziff. 1-3 genügt hat.

§ 5 Nachlieferungsfrist

1. Nach Ablauf der Lieferfrist wird ohne Erklärung eine Nachlieferungsfrist von 12 Tagen in Lauf gesetzt. Nach Ablauf der Nachlieferungsfrist gilt der Rücktritt vom Vertrag unter Ausschluß von Schadensersatzansprüchen als erfolgt.

- Der Rücktritt vom Vertrag nach Ziff. 1 Satz 2 tritt nicht ein, wenn der Käufer während der Nachlieferungsfrist dem Verkäufer erklärt, daß er auf Erfüllung des Vertrages besteht. Der Verkäufer wird jedoch von der Lieferverpflichtung frei, wenn der Käufer sich auf Anfrage des Verkäufers innerhalb der Nachlieferungsfrist nicht dazu äußert, ob er auf Vertragserfüllung besteht.
2. Fixgeschäfte werden nicht getätigt. Vereinbaren die Parteien im Einzelfall ausdrücklich, daß die Ware für eine bestimmte Aktion vorgesehen ist, kann jedoch ein fester Liefertermin ohne Nachfrist vereinbart werden. Bei Überschreiten dieses Liefertermins kann der Käufer den Ersatz besonderer Aufwendungen für die geordnete Ware verlangen, höchstens jedoch in Höhe des Einkaufspreises der geordneten Ware. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Der Käufer kann wegen der Mangelhaftigkeit der Aktionsware nur den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten.
 3. Will der Käufer Schadensersatz statt der Leistung beanspruchen, so muß er dem Verkäufer eine 4-Wochenfrist setzen mit der Androhung, daß er nach Ablauf der Frist die Erfüllung ablehne. Die Frist wird von dem Tage an gerechnet, an dem die Mitteilung des Käufers durch Einschreiben abgeht. Diese Bestimmung gilt im Falle der Ziff. 1 Satz 2 anstelle des dort aufgeführten Rücktritts nur, wenn diese Fristsetzung des Käufers dem Verkäufer innerhalb der Nachlieferungsfrist zugeworfen ist.
 4. Für versandfertige Lagerware und NOS-Ware - „Never-out-of-Stock“ - beträgt die Nachlieferungsfrist 5 Werkzeuge. Bei Nichtlieferung ist der Käufer unverzüglich zu informieren. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Ziff. 1 und 3.
 5. Vor Ablauf der Nachlieferungsfrist sind Ansprüche des Käufers wegen verspäteter Lieferung ausgeschlossen.

§ 6 Mängelrüge

1. Mängelrügen sind spätestens innerhalb von 12 Tagen nach Empfang der Ware an den Verkäufer abzusenden.
2. Nach Zuschnitt oder sonst begonnener Verarbeitung der gelieferten Ware ist jede Beanstandung offener Mängel ausgeschlossen.
3. Geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts, der Ausrüstung oder des Dessins dürfen nicht beanstandet werden. Dies gilt auch für handelsübliche Abweichungen, es sei denn, daß der Verkäufer eine mustergetreue Lieferung schriftlich erklärt hat.
4. Bei berechtigten Mängelrügen hat der Verkäufer das Recht auf Nachbesserung oder Lieferung mangelfreier Ersatzware innerhalb von 12 Tagen nach Rückempfang der Ware. In diesem Fall trägt der Verkäufer die Frachtkosten. Ist die Nacherfüllung fehlergeschlagen, hat der Käufer nur das Recht den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten.
5. Nach Ablauf der in Ziff. 4 genannten Frist hat der Käufer nur das Recht, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten.
6. Versteckte Mängel hat der Käufer unverzüglich nach deren Entdeckung gegenüber dem Verkäufer zu rügen. Der Käufer kann aufgrund des rechtzeitig gerügten Mangels nur den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten.

§ 6a Sonderregelung für die Gewährleistung bei Teppichbodenerzeugnissen

1. Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 5 Jahre, soweit das Teppichbodenerzeugnis beim Endabnehmer fest mit dem Bauwerk verbunden worden ist. Bei nicht mit dem Gebäude fest verbundenen Teppichbodenerzeugnissen gilt die gesetzliche Verjährungsfrist von 2 Jahren. Die Verjährungsfrist beträgt 4 Jahre, wenn die VOB als Vertragsgrundlage zum Endabnehmer insgesamt vereinbart worden ist.
2. Das Recht des Verkäufers gem. § 6 Ziff. 4 auf Nachbesserung oder Lieferung mangelfreier Ersatzware gilt auch bei versteckten Mängeln.
3. Die Haftung des Verkäufers ist auch bei Mangelfolgeschäden auf den Betrag der dem Käufer vom Verkäufer für das mit Mängeln behaftete Teppichbodenerzeugnis erteilten Rechnung und auf die Kosten seiner Verlegung beim Endverbraucher begrenzt. Dies gilt nicht, soweit die Haftung des Verkäufers auf grober Fahrlässigkeit oder auf Vorsatz beruht.
4. Auf die Haftung des Verkäufers ist diesem eine Nutzungsvergütung anzurechnen, die sich nach der Dauer der Benutzung des Teppichbodens und dessen mutmaßlicher Benutzungszeit errechnet.

§ 7 Zahlung

1. Die Rechnung wird zum Tage der Lieferung bzw. der Bereitstellung der Ware ausgestellt. Ein Hinausschieben der Fälligkeit (Valutierung) ist grundsätzlich ausgeschlossen.
2. Rechnungen sind zahlbar:
 1. innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung und Warenversand mit 4 % Eilskonto;
 2. ab 11. bis 30. Tag nach Rechnungsstellung und Warenversand mit 2,25 % Skonto;
 3. ab 31. bis 60. Tag nach Rechnungsstellung und Warenversand netto.Ab dem 61. Tag tritt Verzug gemäß § 286 II Nr. 1 BGB ein.
3. Werden anstelle von barem Geld, Scheck oder Überweisung vom Verkäufer Wechsel angenommen, so wird bei der Hereinnahme der Wechsel nach dem Nettoziel vom 61. Tage ab Rechnungsstellung und Warenversand ein Zuschlag von 1 % der Wechselsumme berechnet.
4. Statt der vorstehenden Regelung kann wie folgt reguliert werden, sofern sich der Käufer hieran mindestens 12 Monate bindet:

Rechnungen ab	zu begleichen mit 4% Skonto am	zu begleichen mit 2,25% Skonto am	zu begleichen netto am
1.-10. eines Monats	15. d. gleichen Monats	5. d. nächsten Monats	5. d. übernächsten Monats
11.-20. eines Monats	25. d. gleichen Monats	15. d. nächsten Monats	15. d. übernächsten Monats
21.-ultimo eines Monats	5. d. nächsten Monats	25. d. nächsten Monats	25. d. übernächsten Monats

Für diese Regulierungsart gelten die Ziff. 1-3 entsprechend.

5. Abänderungen der Regulierungsweise sind 3 Monate vorher anzukündigen.
6. Vorzinsen werden in keinem Fall gewährt.
7. Zahlungen werden stets zur Begleichung der ältesten fälligen Schuldposten zuzüglich der darauf aufgelaufenen Verzugszinsen verwendet.
8. Maßgeblich für den Tag der Abfertigung der Zahlung ist in jedem Fall der Postabgangsstempel. Bei Banküberweisung gilt der Vortrag der Gutschrift der Bank des Verkäufers als Tag der Abfertigung der Zahlung.

§ 8 Zahlung nach Fälligkeit

1. Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden Zinsen von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank berechnet.
2. Vor vollständiger Zahlung fälliger Rechnungsbeträge einschließlich Zinsen ist der Verkäufer zu keiner weiteren Lieferung aus irgendeinem laufenden Vertrag verpflichtet. Die Geltendmachung eines Verzugs Schadens bleibt vorbehalten.
3. Bei Zahlungsverzug des Käufers oder bei drohender Zahlungsunfähigkeit oder sonstiger wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Käufers kann der Verkäufer nach Setzung einer Nachfrist von 12 Tagen für noch ausstehende Lieferungen aus irgendeinem laufenden Vertrag unter Fortfall des Zahlungszieles bare Zahlung vor Ablieferung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz geltend machen.

§ 9 Zahlungsweise

1. Die Aufrechnung mit und die Zurückbehaltung von fälligen Rechnungsbeträgen ist nur bei unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Dies gilt auch im Falle der Zahlungseinstellung des Verkäufers. Sonstige Abzüge (z.B. Porto) sind unzulässig.
2. Wechsel, soweit sie in Zahlung genommen werden, werden nur gegen Erstattung der Spesen angenommen. Wechsel und Akzente mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten werden nicht angenommen.

§ 10 Eigentumsvorbehalt

1. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen aus der gesamten Geschäftsverbindung, einschließlich Nebenforderungen, Schadensersatzansprüchen und Einlösungen von Schecks und Wechseln, Eigentum des Verkäufers. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Verkäufers in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird.
2. Wird die Vorbehaltsware vom Käufer zu einer neuen beweglichen Sache verbunden, vermischt oder verarbeitet, so erfolgt dies für den Verkäufer, ohne daß dieser hieraus verpflichtet wird. Durch die Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung erwirbt der Käufer nicht das Eigentum gem. §§ 947 ff BGB an der neuen Sache. Bei Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung mit nicht dem Verkäufer gehörenden Sachen erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Fakturenwertes seiner Vorbehaltsware zum Gesamtwert.
3. Sofern in die Geschäftsabwicklung zwischen Verkäufer und Käufer eine zentralregulierende Stelle eingeschaltet ist, die das Delkredere übernimmt, überträgt der Verkäufer das Eigentum bei Verwendung der Ware an die zentralregulierende Stelle mit der aufschiebenden Bedingung der Zahlung des Kaufpreises durch den Zentralregulierer. Der Käufer wird erst mit Zahlung durch den Zentralregulierer frei.
4. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung oder zur Weiterverarbeitung nur unter der Berücksichtigung der nachfolgenden Bedingungen berechtigt.
5. Der Käufer darf die Vorbehaltsware nur im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb veräußern oder verarbeiten und sofern sich seine Vermögensverhältnisse nicht nachhaltig verschlechtern.
- 6a. Der Käufer tritt hiermit die Forderung mit allen Nebenrechten aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware - einschließlich etwaiger Saldoforderungen - an den Verkäufer ab.
- 6b. Wurde die Ware verbunden, vermischt oder verarbeitet und hat der Verkäufer hieran in Höhe seines Fakturenwertes Miteigentum erlangt, steht ihm die Kaufpreisforderung anteilig zum Wert seiner Rechte an der Ware zu.
- 6c. Hat der Käufer die Forderung im Rahmen des echten Factorings verkauft, tritt der Käufer die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Factor an den Verkäufer ab und leitet seinen Verkaufserlös anteilig zum Wert der Rechte des Verkäufers an der Ware an den Verkäufer weiter. Der Käufer ist verpflichtet, dem Factor die Abtretung offenzulegen, wenn er mit der Begleichung einer Rechnung mehr als 10 Tage überfällig ist oder wenn sich seine Vermögensverhältnisse wesentlich verschlechtern. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.
7. Der Käufer ist ermächtigt, solange er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. Die Einziehungsermächtigung erlischt bei Zahlungsverzug des Käufers oder bei wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Käufers. In diesem Falle wird der Verkäufer hiermit vom Käufer bevollmächtigt, die Abnehmer von der Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einzuziehen. Für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen muß der Käufer die notwendigen Auskünfte erteilen und die Überprüfung dieser Auskünfte gestatten. Insbesondere hat er dem Verkäufer auf Verlangen eine genaue Aufstellung der ihm zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. auszuhandigen.
8. Übersteigt der Wert der für den Verkäufer bestehenden Sicherheit dessen sämtliche Forderungen um mehr als 10 %, so ist der Verkäufer auf Verlangen des Käufers insoweit zur Freigabe von Sicherheiten nach seiner Wahl verpflichtet.
9. Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Vorbehaltsware bzw. der abgetretenen Forderungen sind unzulässig. Von Pfändungen ist der Verkäufer unter Angabe des Pfändungsgläubigers sofort zu unterrichten.
10. Nimmt der Verkäufer in Ausübung seines Eigentumsvorbehaltsrechts den Liefergegenstand zurück, so liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag vor, wenn der Verkäufer dies ausdrücklich erklärt. Der Verkäufer kann sich aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware durch freihändigen Verkauf befriedigen.
11. Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware für den Verkäufer unentgeltlich. Er hat sie gegen die üblichen Gefahren wie z.B. Feuer, Diebstahl und Wasser im gewöhnlichen Umfang zu versichern. Der Käufer tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der obengenannten Art gegen Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an den Verkäufer in Höhe des Fakturenwertes der Ware ab. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an.
12. Sämtliche Forderungen sowie Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt an allen in diesen Bedingungen festgelegten Sonderformen bleiben bis zur vollständigen Freistellung aus Eventualverbindlichkeiten (Scheck-Wechsel), die der Verkäufer im Interesse des Käufers eingegangen ist, bestehen. Dem Käufer ist es im Falle des Satzes 1 grundsätzlich gestattet, Factoring für seine Außenstände zu betreiben. Er hat jedoch vor Eingehen von Eventualverbindlichkeiten den Verkäufer darüber zu informieren.

§ 11 Anwendbares Recht

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 wird ausgeschlossen.

Terms of Payment and Delivery of the Convention of the German Interior Textile Industry for Carpet Products in the version registered at the Federal Cartel Office on 1st January 2002 (Standard Conditions of the German Textile Economy) with Special Rules for Carpet Products The Standard Conditions apply exclusively between merchants

§ 1 Place of Performance, Delivery and Acceptance

1. The place of performance for all services arising from this contract for delivery is the commercial establishment of the seller.
2. The delivery of the goods will be ex domestic works. This delivery cost will be borne by the purchaser. The purchaser can determine the carrier. The goods shall be dispatched uninsured. A notice of shipment may be stipulated.
3. In case of delivery ex out-of-town warehouse, a flat-rate warehouse surcharge may be invoiced.
4. Packing costs for special packaging will be borne by the purchaser.
5. Partial shipments have to be sorted and in the case of goods sold as combinations sorted ready for sale. They must follow each other in short intervals and have to be announced in advance. Unsorted partial shipments are permitted only with the purchaser's consent.
6. If the goods are not accepted on time due to the negligence of the purchaser, the seller, at his option, has the right to either issue a statement of accounts or rescind the contract or claim damages after setting a grace period of 12 days.

§ 1a Special Arrangements for the Delivery of Carpet Products

1. Delivery is made carriage-free at the risk of the buyer on the shipping route the most favourable for the seller. Additional costs due to special wishes of the buyer (e.g. express delivery, instructions for special means of transport or for a special forwarding route, partial delivery etc.) are to be borne by him.
2. Should the buyer collect the merchandise or should he ask for delivery ex works freight unpaid a reimbursement of the freight charges may be granted to him.
The recompense for picking-up the goods is calculated based upon the real distance between the delivery firm respectively the warehouse of the seller and the place of the main office respectively the registered subsidiary of the buyer, if this is the final destination of the goods.
3. Should the seller effect delivery by the so-called triangle business to the customer of the buyer, the total freight charges ex works to the consignee will have to be paid by the buyer. This does not apply to transport of rolls to resellers. A reimbursement of the freight charges is not granted. Supplementary charges for special costs of transfer orders remain unaffected.

§ 2 Venue

The plaintiff may choose (also for actions arising from a bill of exchange or check) the commercial establishment of one of the parties or the domicile of the specialized branch or cartel organization responsible for the supplier as the place of jurisdiction (Wuppertal). The court to which recourse is sought first has jurisdiction.

§ 3 Scope of the Contract

1. The delivery of the goods will take place on specific dates (workday or a specific calendar week). All sales shall be concluded only with respect to specific quantities, articles, qualities and at fixed prices. Both parties are bound hereto. Transactions on a commission basis will not be made.
2. Block orders are permitted and a time limit must be set at the conclusion of the contract. The deadline for acceptance of the goods shall not exceed 12 months.

§ 4 Interruption of the Delivery

1. In the event of force majeure, labour disputes and other operational breakdowns that are beyond a party's control and that have lasted longer than one week or are expected to last for more than a week, the delivery period and/or deadline for acceptance of the goods will automatically be extended to cover the duration of the hindrance; however, the maximum time of extension is 5 weeks plus the grace period for delivery. The extension will only become effective, if the other party is immediately notified of the reason of the hindrance, as soon as it is estimated that the stipulated deadline cannot be adhered to.
2. If the delivery and/or the acceptance do not take place in due time, the other contractual party may rescind the contract. However, such party must notify this in writing at least two weeks before exercising the right of rescission.
3. If, on inquiry, the other contractual party is not notified promptly (i.e. without undue delay) that the delivery or acceptance cannot take place in due time and if the hindrance has lasted for more than 5 weeks, the other contractual party is entitled to rescind the contract immediately.
4. Claims for damages are excluded if the respective contractual party has fulfilled its obligations according to clauses 1-3.

§ 5 Grace Period for Delivery

1. Upon expiry of the delivery period, a grace period for delivery of 12 days shall begin without a declaration to this effect. On expiry of the grace period for delivery, the rescission of the contract shall be deemed to have been made excluding any claims for damages.
The rescission of the contract according to clause 1 sentence 2 does not occur if the purchaser declares to the seller, during the grace period for delivery that he insists on the performance of the contract. However, the seller is released from his obligation of delivery, if, on inquiry by the seller within the grace period for delivery, the purchaser does not make a statement as to whether he insists on the performance of the contract.
2. Transactions for delivery on a fixed date will not be made. However, if the parties agree in specific cases that the goods are intended for a specific campaign, a definite time for delivery without a grace period can be agreed to. If this time for delivery is not met, the purchaser may demand reimbursement of special expenditures for the goods ordered provided that this amount does not exceed the purchase price of the goods ordered. Any further claims are excluded. If the campaign goods are defective, the purchaser can only reduce the purchase price or rescind the contract.
3. Should the purchaser wish to claim damages instead of performance, he must set a 4-weeks' time limit for the seller with the warning that he will refuse performance after the expiry of this time period. The time period will be calculated starting from the day on which the purchaser's notification by registered mail is dispatched. This provision will apply in the event of clause 1 sentence 2 in lieu of the rescission specified there only to the extent the notification of this time limit set by the purchaser reaches the seller within the grace period for delivery.
4. For goods on stock ready for dispatch and for NOS goods ("Never-out-of-Stock"), the grace period for delivery will be 5 workdays. The purchaser shall be informed promptly in case of non-delivery. Otherwise, the provisions of clauses 1 and 3 shall apply.
5. The purchaser's claims owing to delayed delivery are unenforceable before the expiry of the grace period for delivery.

§ 6 Notice of Defects

1. Notices of defects shall be sent to the seller at the latest within 12 days after receipt of the goods.
2. Any complaints regarding apparent defects are excluded after cutting or the start of any other kind of processing of the delivered goods.
3. Complaints are not permitted regarding minor, technically unavoidable deviations of quality, colour, width, weight, finish or design. This also applies in case of deviations that are customary in the trade unless the seller has given a written declaration to deliver goods according to the sample.
4. In case of justified notices of defect, the seller has the right to repair or deliver replacement goods free of defects within a period of 12 days upon receipt of the returned goods. In this case the seller shall bear the freight charges. If the subsequent performance proves to be a failure, the purchaser shall only have the right to decrease the purchase price or to rescind the contract.
5. After the expiry of the time period specified in clause 4, the purchaser only has the right to decrease the purchase price or to rescind the contract.
6. The purchaser shall notify the seller about hidden defects promptly once they are discovered. A notice of defect given in due time entitles the purchaser only to decrease the purchase price or to rescind the contract.

§ 6a Special Arrangements for Guarantees on Fitted Carpets

1. The limitation period for warranty claims will be 5 years if the fitted carpet of the end customer is installed firmly in the building. As to fitted carpets which are not installed firmly in the building the statutory period of limitation of 2 years is applied. A period of limitation of 4 years is applied if it was agreed overall on the Regulations governing Construction Contracts (VOB) as basis for the end buyer.
2. The seller's right - according to § 6 clause 4 - to remedy a defect or to deliver flawless substitute goods also applies to concealed defects.
3. In case of consequential damage due to flaws the seller's liability is limited to the amount of the invoice addressed to the buyer of the fitted carpet full of flaws and to the costs for its laying at the end customer's. This is not applied if the seller's liability is based on gross negligence or on intent.
4. Concerning the seller's liability a compensation for use will have to be credited to him which will be calculated according to the length of time during which the fitted carpet is used and the presumed time of its usability.

§ 7 Payment

1. Invoicing will be carried out on the day of the delivery respectively on the day the goods are made available. Postponement of maturity (fixing the value date) is generally excluded.
2. Invoices are payable:
 1. with 4 % express discount within 10 days after invoicing and dispatch of goods;
 2. with 2.25 % discount as from the 11th up until the 30th day after invoicing and dispatch of goods;
 3. The net amount shall be payable as from the 31st to the 60th day after invoicing and dispatch of goods.
Starting from the 61st day, a default for late payment occurs according to § 286 II No. 1 of the German Civil Code.
3. If the seller accepts a bill of exchange in lieu of cash, check or bank transfer, a surcharge of 1 % of the amount of the bill of exchange will be charged upon acceptance of the bill of exchange after the net payment period from the 61st day after the invoicing and dispatch of the goods.
4. The following payment scheme can be applied in lieu of the above-mentioned rule provided that the purchaser commits himself to a minimum period of 12 months:

Invoices as from	to be settled with 4% discount on	to be settled with 2,25% discount on	to be settled net on
the 1 st -10 th of a month	the 15 th of the same month	the 5 th of the next month	the 5 th of the month following the next
the 11 th -20 th of a month	the 25 th of the same month	the 15 th of the next month	the 15 th of the month following the next
the 21 st -last day of the month	the 5 th of the next month	the 25 th of the next month	the 25 th of the month following the next

For this method of settlement, clauses 1-3 will apply correspondingly.

5. Changes in the method of settlement shall be announced 3 months in advance.
6. Advance interest shall never be granted.
7. Payments will always be used to settle the oldest payable accounts plus the default interest accrued thereon.
8. The postmark will always be decisive for the day of dispatch of payment. In case of bank transfer, the day preceding the crediting of the seller's bank will be taken as the day of dispatch of payment.

§ 8 Payment after the Due Date

1. In case of payments after the due date, interest amounting to 8 % over the respective base rate of interest of the *Deutsche Bundesbank* (Federal Reserve Bank of Germany) will be charged.
2. The seller shall not be obligated to make further deliveries arising from any contract in force before complete payment of due invoice amounts including interest has been made. The right to claim damages for default is maintained.
3. In case the purchaser fails to pay on the due date or in case of imminent insolvency or other essential deterioration of the purchaser's financial situation, the seller may, after setting a grace period of 12 days for deliveries that are still outstanding arising from any contract in force, cancel the payment period and demand cash before delivery or rescind the contract or claim damages.

§ 9 Mode of Payment

1. The offsetting and the retention of payable invoice amounts are only permitted in case of undisputed or legally binding claims. This also applies in case of suspension of payments by the buyer. Other deductions (such as postage) are not permitted.
2. Bills of exchange, to the extent they are accepted in part payment, will only be accepted against reimbursement of the charges. Bills of exchange and accepted bills of exchange with a term of more than three months will not be accepted.

§ 10 Reservation of Title

1. The seller will retain the ownership of the goods until all the claims arising from the delivery of the goods with respect to the total business relationship are settled in full. This includes ancillary claims, claims for damages and encashment of checks and bills of exchange. The reservation of title will also continue if individual claims of the seller are received in a current account and the balance is determined and confirmed.
2. If the reserved goods are combined, mixed or processed by the purchaser in order to become a new movable, this shall be made on behalf of the seller, without the seller being obligated hereby. By combining, mixing or processing, the purchaser does not acquire the ownership of the new movable property according to §§ 947 seq. German Civil Code. If the goods are combined, mixed or processed with movables that do not belong to the seller, the seller acquires co-ownership of the new movable property according to the ratio of the invoice value of his reserved goods to the total value.
3. If a central claims settling agent who assumes the del credere has been engaged in the conduct of business between the seller and the purchaser, the seller will assign the ownership at the dispatch of the goods to the central claims settling agency under the suspensive condition of payment of the purchase price by the central claims settling agent. The purchaser will only be released from his payment obligations after the central claims settling agent makes the payment.
4. The purchaser is entitled to resell or process the reserved goods only with due regard to the following conditions.
5. The purchaser may sell or process the reserved goods only in the course of ordinary business operations and provided that his financial situation does not persistently deteriorate.
- 6a. The purchaser hereby assigns the claim along with all ancillary rights arising from the resale of the reserved goods - including any balance of claims - to the seller.
- 6b. If the goods are combined, mixed or processed and if the seller has acquired co-ownership hereto amounting to the value of his invoice, he is entitled to the claim for the purchase price pro rata to the value of his rights to the goods.
- 6c. If the purchaser sells the claim within the framework of genuine factoring, the purchaser will assign the claim against the factor taking its place to the seller and will pass on to the seller his sales proceeds pro rata to the value of the rights of the seller to the goods. The purchaser is obligated to disclose the assignment to the factor if he is more than 10 days overdue with the settlement of an invoice or if his financial situation deteriorates considerably.
The seller hereby accepts this assignment.
7. As long as the purchaser fulfils his payment obligations, he is authorized to recover the assigned claims. The authorization to recover lapses in the event of the purchaser's failure to pay on the due date or if his financial situation deteriorates considerably. In this case the seller is hereby authorized by the purchaser to inform his buyers about the assignment and to collect the claims himself.
To assert the assigned claims, the purchaser shall provide the necessary information and allow this information to be checked. In particular, on request, he shall submit to the seller a precise list specifying the claims due to him along with the names and addresses of the buyers, the amounts of the individual claims, the dates of the invoices etc.
8. If the value of the existing security for the seller exceeds the total value of all his claims by more than 10 %, the seller shall be obligated, at the purchaser's request, to release securities to this extent at his option.
9. Mortgaging or transfer of the reserved goods or the assigned claims by way of security are not permitted. The seller shall be immediately informed about attachments along with the particulars of the attaching creditor.
10. Taking back the delivered item by the seller in the course of exercising his right to reserve the title would constitute a rescission from the contract only if the seller makes an express declaration to this effect. The seller can satisfy his claims to the reserved goods taken back by sale on the open market.
11. The purchaser shall hold the reserved goods in safe custody for the seller free of charge. He shall insure it against the usual risks such as fire, theft and water to the extent customary. The purchaser hereby assigns to the seller his claims for compensation against insurance companies or other persons liable for compensation arising out of damages of the type mentioned above, which he is entitled to, up to the invoice value of the goods. The seller accepts the assignment.
12. All claims and titles arising from the reservation of title to all the special forms specified in these provisions will remain valid until complete release from all contingent liabilities (check - bill of exchange) that the seller has assumed in the interests of the purchaser. In the case of sentence 1 the purchaser is generally allowed to do factoring for his accounts receivable. However, the purchaser shall inform the seller before incurring contingent liabilities.

§ 11 Applicable Law

The laws of the Federal Republic of Germany shall apply. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods dated April 11, 1980 is excluded.